

HERZLICH WILLKOMMEN!

VORVERKAUF ZEITRÄUME BASEL

Online unter www.zeitraumebasel.com und www.seetickets.ch
Vor Ort im Kulturhaus Bäder & Tanner, an der Billettkasse des Stadtcasinos Basel am Steinenberg und an weiteren Vorverkaufsstellen, siehe www.seetickets.ch
Der Vorverkauf schliesst in der Regel morgens am Vorstellungstag, allfällige Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

PREISE
Preise für Einzelkarten siehe umseitig bei der jeweiligen Veranstaltung.
Ermässigung für AHV/iV/KulturLegi/Auszubildende, Schüler*innen und Studierende bis 30 Jahre. Bei URBAN CREATURES gelten die Ermässigungen des Theater Basel.

DREIERPÄSSE
Die jeweils drei grössten Produktionen des ersten und des zweiten Wochenendes (beschrieben in der linken Spalte des umseitigen Programms) gibt es im Paket mit rund 25% Rabatt für 90 CHF (50 CHF ermässigt) statt 120 CHF am ersten Wochenende (SONIC SPACES IM KLYBECK, POPPAEA, PFLAUMENBLÜTEN) und 75 CHF (40 CHF ermässigt) statt 100 CHF am zweiten Wochenende (SKRIPT, ORATORIUM, URBAN MORPHOLOGIES).

FESTIVALPASS
200 CHF Vollpreis (100 CHF ermässigt) | **Early Bird:** Bis zum 29.08.2021 gibt es den Festivalpass 30% günstiger. | Mit dem Festivalpass erleben Sie 11 Tage ZeitRäume Basel zum Sonderpreis: Festivalpass online kaufen, mit dem Promocode online Festivalpass-tickets für die Wunschveranstaltungen sichern & ausdrucken. Wir empfehlen, frühzeitig die einzelnen Veranstaltungstickets zu buchen. Bei bereits ausverkauften Veranstaltungen ist kein nachträglicher Ticketbezug mehr möglich. Der Festivalpass ist nicht übertragbar.

LAST MINUTE TICKETS
Schüler*innen, Studierende und Auszubildende mit Legi erhalten bei nicht ausverkauften Veranstaltungen Tickets für CHF 5 – online am Tag vor dem Veranstaltungsdatum und/oder an der Abendkasse, solange ausreichend freie Plätze vorhanden sind. Gilt nur für folgende Veranstaltungen: SONIC SPACES IM KLYBECK, POPPAEA, NIEMANDSLAND, PFLAUMENBLÜTEN, SKRIPT, GRENZBAHNHOF, SPIEL HÖLLE, THINGS ARE GOING DOWN, ORATORIUM, URBAN MORPHOLOGIES.

ABENDKASSE
Kasseneröffnung in der Regel 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Einlass je nach Produktion.

SEPARATER TICKETVERKAUF FÜR AUSGEWÄHLTE KOPRODUKTIONEN
URBAN CREATURES > www.theater-basel.ch und an der Theaterkasse
PFLAUMENBLÜTEN > www.stimfonieorchest Basel.ch und an den Vorverkaufsstellen des SOB

ZUGANG & COVID-19-PRÄVENTION
Nach aktuellem Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung bitten wir darum, bei Konzerten in Innenräumen ein aktuelles Covid-Zertifikat (vollständig geimpft, genesen oder getestet) vorzuweisen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website über mögliche kurzfristige Änderungen.

FRAGEN?
Bei Fragen zum Ticketing und zu den Veranstaltungen helfen wir gerne persönlich beim Infopoint im Festivalprogramm an der Mitteren Brücke (Wohlerstrasse, 4058 Basel), geöffnet 03.09.–19.09.2021 täglich 11:00–19:00 Uhr. Viele Fragen beantworten die FAQ auf unserer Website. Sonst helfen wir gerne auch per Mail: tickets@zeitraumebasel.com (kein direkter Verkauf über diese Mailadresse).

See TICKETS KulturLegi KULTURBOX

HERZLICHEN DANK!

FÖRDERUNG



Transformationsprojekt mit Unterstützung des Bundesamts für Kultur, des Kantons Basel-Stadt und des Kantons Basel-Landschaft

Gemeinde Birsfelden, Gemeinde Münchenstein, Gwärtler Stiftung, BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung, Else v. Säck Stiftung, Ruth und Paul Wallach Stiftung, Willy und Hedwig Bachofen-Henn-Stiftung, Stiftung SUPARI, Hertner-Strasser Stiftung

SPONSORING



MEDIENPARTNER



VIEL VERGNÜGEN!

ZeitRäume Basel ist ein junges Festival, das sich bei jeder Ausgabe neu erfindet. Zu den Konstanten der Biennale für neue Musik und Architektur gehört der Wandel: Jedesmal öffnet das Festival ungewöhnliche Orte, entwickelt überraschende Formate, lädt Künstler*innen und Publikum ein, neue Räume und Formen zum Erleben von Kultur auszuprobieren.

In Pandemie-Zeiten bekommt dieses Nachdenken über die Verwandlung von Festivals, von Kultur, Stadt und Gesellschaft ungeahnte Bedeutung: Wie und wo treffen Menschen auf Kunst und Kultur? Was macht diese gemeinsamen Momente zu etwas Besonderem? Was macht sie möglich, angenehm, inspirierend, notwendig?

Um ein ganzes Festival mit über 20 – meist ortsspezifischen und disziplinübergreifenden – Neuproduktionen an über 30 Orten auf das aktuelle / ewige Thema der Verwandlung zu fokussieren, hätte es aber wirklich keine Pandemie gebraucht: In und um Basel begegnen wir der rasanten Veränderung von Stadt und Gesellschaft auf Schritt und Tritt. Bauten und Quartiere wechseln Stimmung und Bestimmung. Unzählige Räume der Industrie, Fortbewegung, Religion, Kunst und Erholung sind unterwegs in die Zukunft.

Das ist der Impuls dieses Festivalprogramms: Zahlreiche Künstler*innen haben auf Einladung des Festivals mit offenen Augen und Ohren die Stadt erkundet, Stimmungen gespürt, Räume besetzt, Formate erforscht, Klänge ersonnen, flüchtige Visionen des Übergangs von der Vergangenheit in die Zukunft skizziert. Mit den Mitteln der Musik, in dauernder Verbindung mit der Architektur. Ein beschiedener, temporärer, spielerischer Blick auf die grossen Verwandlungen, die sich in der Tiefe des Raumes andeuten. Aber wir hoffen, dass viele inspirierende Momente für Sie / Euch dabei sind, danken für alle Unterstützung und Neugier und wünschen viel Vergnügen bei der vierten Ausgabe von ZeitRäume Basel!

Bernhard Günther, Anja Wernicke und das Team von ZeitRäume Basel

TEAM | Bernhard Günther (Leitung), Anja Wernicke (Leitung), Judith Holland-Moritz (Produktion), Elisa Bonomi (Kommunikation), Johanna Köhler (Ticketing & Administration), Emory Klagen (Logistik & Spielstättenbetreuung), Saskia Menges (Press & Medien), Sonia Futschilling (Projektmanagement), Alina Inessa (Spielstättenbetreuung), Francesca Dunkel (Ticketing), Vera Rothbard (Freunde&Kreie) | **KURATORISCHE MITARBEIT** | CAS - Leibgang Curation (Contemporary Music), Hochschule für Musik FHNW (Leitung: Björn Gustafson, Michael Kunkel, Anja Wernicke), Darina Abalgina, Chelsea Cochrane, Nicolas Földi, Marta Fiolstein, Sonia Futschilling, Andreas Eduardo Frank, Judith Holland-Moritz, Johanna Lamprecht, Kelly Lowelky, Isabella Paul | **VERBUNDENHEIT** | Stephan Schmid (Präsident, Direktor Hochschule für Musik FHNW / Musik-Akademie Basel), Kathrin Hauser-Schoenök (Vorstandsmitglied, Hauser-Schoenök Musik & PR), Hans-Georg Hofmann (Vorstandsmitglied, Künstlerischer Direktor Sinfonieorchester Basel), Alexander Ziercher (Kassier, Jurist) | **INITIATOREN** | Beat Ostin (Komponist), Georg Friedrich Haas (Komponist), Marcus Weiss (Saxophonist) | **PATRONATSCHMIEDE** | Beat Jans (Regierungspräsident Basel-Stadt), Samuel Schützler (Bauarchitekt / Partner Architekten Generalplan), Heinz Holliger (Komponist, Dirigent, Oboist), Tobi J. Klein (Europäischer Musiknoten 2020), Dr. Felix Meyer (Paul Sacher Stiftung), Quintin Müller (Müller & Maerzli AG), Architektin STEIN SAJA, Dr. Peter Mosimann (Vereinigter Platz 1) | **ABENDKASSE** | Priyanka (SONIC SPACES IM KLYBECK, SPIEL HÖLLE, VOR ORT, DIE SUMME 23), Pentagramm Berlin unter Verwendung eines Fotos des NACA East Observatory / Robert Simons (POPPEA, OBER SAJA) | **WIRTSCHAFTSPARTNER** | STEIN SAJA, STEIN SAJA, Genetive Mahis (SKRIPT, ORATORIUM, GRENZBAHNHOF), Regina Kutzsch (URBAN MORPHOLOGIES), Anna Karbarina (Schiedeger FESTIVALWELLEN), StudioSOP (NIEMANDSLAND), Susanna Drecher (SPIELHÖLLE), Ines Caloff (THINGS ARE GOING DOWN), Homaster / Orsat Franzoski (URBAN CREATURES), Johannes Wernicke (ELI KASERNE), Anja Wernicke (DEE KLANK VON BIRSFELDEN), Janina Giger (BLIND AUDITION), Linus Riegler & Basti Hüwyer (PFLAUMENBLÜTEN) | **MEDIENPARTNER** | Verena Zehrer (Kaserne, Klybeckstrasse 141 / Gebäude K-104, 4052 Basel, Schweiz) | info@zeitraumebasel.com | www.zeitraumebasel.com | Redaktionschluss: 29.07.2021 | Für den Inhalt verantwortlich: Bernhard Günther, Anja Wernicke | Redaktoren: Elisa Bonomi, Anja Wernicke, Bernhard Günther, Judith Holland-Moritz, Johanna Köhler | Design: Tatin Design Enterprises | Druck: bc media ag Münchenstein | Printed in Switzerland | © Verein ZeitRäume 2021 | Irrtümer und Änderungen vorbehalten | Alle Rechte vorbehalten

DIE VERWANDLUNG

09.-19.09.2021

BIENNALE FÜR NEUE MUSIK UND ARCHITEKTUR

ZEIT RÄUME BASEL

zeitraumebasel.com





SONIC SPACES IM KLYBECK

FESTIVALERÖFFNUNG MIT SECHS STUNDEN MUSIK IM KLYBECK-QUARTIER

09.09. & 11.09. PADEL BASEL KLYBECK IN DER ZWISCHENNUTZUNG KLYBECK-AREAL, 4057 BASEL

KONZERT | STADT VERWANDELN | UNTERWEGS SEIN | INSTALLATION | MUSIK SEHEN

Das einstige Chemie-Areal im Klybeck produzierte früher Farbpigmente und Schmerzmittel, heute symbolisiert es den Umbruch der Stadt. Die alten Fabriken, Lagerhallen und Werkstätten verwandeln sich allmählich in ein Wohn- und Arbeitsquartier. Hier eröffnet Zeiträume Basel 2021 mit einem sechsstündigen Festival im Festival: 30 junge Musiker*innen von Sonic Space Basel laden mit neu entwickelten Performances und ausgewählten Lieblingsstücken in temporäre Klangräume. Ein Ensemblekonzert, solistische Auftritte, Improvisationen, konzeptuelle und multimediale Performances, ein Club-Konzert und zum Abschluss ein DJ-Set öffnen die aktuellen Zwischennutzungen erstmals für einen langen Konzertabend – mit reichlich Gelegenheit zur Stärkung und zum Austausch.



POPPAEA

ROM BRENNT – DIE GESCHICHTE DER MÄCHTIGSTEN FRAU DER WELT VON 2000 JAHREN ALS AKTUELLE OPERNURAUFFÜHRUNG

10.09. & 12.09. DON BOSCO, WALDENBURGERSTRASSE 34, 4052 BASEL

MUSIKTHEATER | RAUM HÖREN | MUSIK SEHEN

Mit atemberaubender emotionaler Kraft erzählen Michael Hersch und Stephanie Fleischmann die Geschichte von Kaiser Nero und seiner Frau Poppaea neu: die mächtigste Frau der Welt von 2000 Jahren, ein rückwärtsloser Kampf für die eigenen Ziele, der Brand von Rom und das Ende einer Welt. Diese Opernaufführung in der Regie von Markus Bothg wagt eine brandaktuelle Reise auf die dunkle Seite von Monteverdis *L'incoronazione di Poppea*. Das Basler Büro Piertzovanis Töws Architektinnen macht das Bühnenbild nach Statement für bewusstes Umgang mit den Folgen eigenen Handelns. *«Poppaea ist eine Oper über eine Frau, deren Verlangen grenzenlos ist; eine Frau, die Vieles aushalten und ihren Weg durch eine Welt machen muss, in der Frauen systematisch zum Schweigen gebracht werden. Die Gewalt, die in dieser Welt herrscht, ist extrem. Es stellt sich die Frage: Wie weit sind wir gekommen? Wie wenig sind wir weitergekommen?»* (Michael Hersch / Stephanie Fleischmann)



PFLAUMENBLÜTEN.

RAUM-ORCHESTER-KONZERT DES SINFONIEORCHESTERS BASEL MIT ZWEI URAUFFÜHRUNGEN

17.09. DEKOLAMPAD, ALLSCHWILERPLATZ 22, 4055 BASEL

KONZERT | RAUM HÖREN | STADT VERWANDELN

Kurz vor der dauerhaften Verwundung des Dekolampad lässt das Sinfonieorchester Basel die ehemalige Kirche aus dem Jahr 1931 zum spektakulären Raumklang-Konzertsaal werden. *«Composer in Residence»* Péter Eötvös über sein Violinkonzert *Seven: 4/9* Musiker sind in 7 Gruppen aufgeteilt, neben der Solologe gibt es 6 weitere Violinen, die im Saal verteilt sind. Sie sind wie sieben Satelliten oder Seelen, die klingend im Raum schweben.» Helena Winkelmann umkreist das Publikum mit ihrer Schlagzeugaufführung *Goblins*. Der österreichische Komponist Klaus Lang schafft mit seinen atemberaubenden Klangflächen «quasi zeitlose Räume» als musikalische Antwort auf das Gemälde *Roter und weisser Pflaumenbaum* des japanischen Malers Ogata Kōrin.



SKRIPT

DIE ERSTBESPIELUNG DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK MIT EINER ORTSSTZEFISCHEN KOMPOSITION

17.09. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BASEL, LESESAAL, SCHÖNBEINSTRASSE 18-20, 4056 BASEL

KONZERT | RAUM HÖREN

«In Skript geht es mir in erster Linie um das Material selbst. Konkrete Elemente und Handlungen wie Papier, Karton, Pergament, Bücher, das Lesen und Schreiben spielen für mich eine Rolle. Auch einzelne Worte werden unter die Lupe genommen, gedehnt, gefaltet und klanglich ausgeteilt. Die Atmosphäre und Akustik der Universitätsbibliothek Basel werden in der Komposition mitgedacht. Der in den Jahren 1962–1968 neu konstruierte Lesesaal mit der von Otto Semm und Heinz Hossdorf gestalteten sechseckigen Form und der skulpturalen Decke hat mich in der markanten Struktur verleiht, auf sprachlicher und theoretischer Ebene ebenfalls in jene Zeit zurückzuschauen.» (Barbina Meierhans)



ORATORIUM

AKADEMIKONZERT DER MUSIK-AKADEMIE BASEL IM RAHMEN VON ZEITRÄUME BASEL

18.09. PAULSKIRCHE, STEINENRING 20, 4051 BASEL

KONZERT | RAUM HÖREN | STADT VERWANDELN

Der Elektroniker Thomas Kessler (Zürich Paris Berlin Nancy Toronto Basel) brachte in den 1970ern Tangerine Dream Synthesizer und Kontrapunkt bei. Getrieben das Elektronische Studio Basel und die Tage für Neue Musik Zürich, arbeitete mit Saul Williams u.v.a. In seinem neuen Oratorium spielen die Musiker*innen mit eigenen iPads, Mikrofon und Lautsprecher ohne zentrale Kontrolle der Live-Elektronik – dabei entsteht «eine faszinierende Raummusik und zugleich eine Reflexion über musikalische Machtverhältnisse». Den Text schrieb der markante Erzähler, Essayist und Dramatiker Lukas Bärfuss, 2019 mit dem Bühnen-Projekt ausgezeichneter, «die ganze Komposition entstand sozusagen simultan in gegenseitiger künstlerischer und freundschaftlicher Zusammenarbeit.» (Thomas Kessler)



URBAN MORPHOLOGIES. ISSUE #21/09/BASEL

FESTIVALABSCHLUSS MIT DEM BERLINER ENSEMBLE MOSAIK IN EINEM ERSTMALS ZUGÄNGLICHEN TEIL DES KLYBECK-AREALS

19.09. KLYBECK, KLYBECKSTRASSE 161, 4057 BASEL – EINGANG PORTE 12

KONZERT | INSTALLATION | MUSIK SEHEN | RAUM HÖREN | STADT VERWANDELN

Drei Städte im Wandel: Katharina Rosenberger und das Berliner Ensemble MosaiK untersuchen mit *Urban Morphologies* in Basel, Berlin und Los Angeles, wie Stadtentwicklung passiert und welche Träume, Wünsche, Hoffnungen und Befürchtungen sie mit sich bringt. In dieser begehbaren, immersiven Konzertinstallation zum Abschluss des Festivals werden die Räume in der ehemaligen Eisfabrik mit der Gebäudemur K-26 auf dem noch geschlossenen Klybeck-Areal erstmals für ein grösseres Publikum geöffnet. Mit Oral-History-Interviews, Experten*innengesprächen, Ausschnitten aus philosophischen Texten und visuellen Pamphleten taucht das Publikum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Stadt ein.

VERANSTALTUNGS- KALENDER

DONNERSTAG 09.09.2021

SONIC SPACES IM KLYBECK

18:00–00:00 *Premiere* / Uraufführung | *Beginn & Einstimmungsmöglichkeiten* 18:00, 19:15, 20:30, 21:45, 23:00
Padel Base Klybeck in der Zwischennutzung Klybeck-Areal (ehemaliges BASE / Novartis-Werks- gelände, Klybeckstrasse 141 / Gebäude K-26, 4057 Basel (Zugang via Klybeckstrasse oder Kleinmühlstrasse Schräg gegenüber Platanenhof))

CHF 40 | ermässigt CHF 20 | ab 21:15 Tickets zum halben Preis
Musik von Mark Andre, Pierluigi Billone, Phoebe Bognár & Maria Muñoz López, Paul Brauner, Salvatore Castellano, Kite, Yu Kuwabara, Bernhard Lang, Jallin Lu, Jessie Marino, Enno Poppe, Dalton Wayne
Sonic Space Basel der Hochschule für Musik FHNW Marcus Weiss Kurator | Uli Fussenegger Beratung

Durchgehend | Padel-Hall

Paul Brauner: *Klybeck / Klybek* 2021. Eine Virtual Reality Installation (2021), Auftritt Zeiträume Basel

18:00–18:45 | Teil 1 | Art Space Fliz Welle Lust
Mark Andre: *Drei Stücke für Ensemble* (2018) – '14', Yu Kuwabara: *Innate Reality* (2021) – '15'

Baldu Brönnimann Musikalische Leitung | Clara Giner Franco Flöte | Andrzej Cieplinski Klarinette | Miguel Fernandez Saxophon | Denis Shabardin Trompete | Antonio Jimenez Marín Posauze | Francesco Palmieri E-Gitarre | Jacob Mason Klavier | Ruben Bañuelos Perkussion | Maria Alejandra Jimenez Violine | Brandon Garbot Violine | Anastasiya Agapova Viola | Alessandra Gaid Violoncello | Pierre-Antoine Blanc Kontrabass

19:15–20:30 | Teil 2

Yogaraum | Jallin Lu: *Der Tunnel* für Violoncello und Elektrik (2020/2021) – '12'

Art Space | Pierluigi Billone: *Sporo Y für E-Gitarre solo* (2012) – '25'

Malerei | Kite (Julia-Andrea Smeu): *Phantom Lights* (2021) – '12'

Architekturbüro Kausch | Salvatore Castellano: *Ricerche* (2020) – '12'

Yi Zhou Violoncello | Francesco Palmieri E-Gitarre | Kite (Julia-Andrea Smeu) Violine | Salvatore Castellano Saxophon

21:15–22:00 | Teil 3

Padel-Court | Dakota Wayne: *history of dirt* für 3–4 Performer (2021) – '15'

WERK Raumkollektiv | Jessie Marino: *Rot Blau* (2009) – '7'

Phoebe Bognár & Maria Muñoz: *hand.speak* (2021)

Cristina Arcos Cano Performance und verstärkte Schauspieler | Javier Nieto Valdehara Herasilla Kontrabass | Mikolaj Rzywoski Perkussion | Egzki Intra Salles Saxophon | Phoebe Bognár & Maria Muñoz López Performance

22:30 | Teil 4 | Humburg

Bernhard Lang: *Ophelia's Song* aus *DP 16 Songbook* für Stimme, Saxophon, Keyboard und Schlagzeug (2004) – '12'

Enno Poppe: *Fleisch für Saxophon, E-Gitarre, Keyboard und Schlagzeug* (2017) – '14'

Stefanie Knorr Stimme | Luis Homedes Saxophon | Umberto Beccaria Keyboard | Phileas Baun E-Gitarre | Pedro Tavares Perkussion | Mikael Szaifrowski Tontechnik

Ab 23:00 | Teil 5 | Humburg

TonRegulator (Mikael Szaifrowski) | DJ-Set
Produktion Zeiträume Basel in Koproduktion mit Hochschule für Musik Basel FHNW / Musik-Akademie Basel

Freitag 10.09.2021

NIEMANDSLAND 18:00 | 19:00 | 20:00 | 21:00
Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel

CHF 20 | ermässigt CHF 10

Dimitri de Perrot: *Niemandsland*. Eine Reise zu dem, was zwischen uns liegt. Immersionsraum (2019–2021) – '60'

Dimitri de Perrot Idee, Komposition, Bühnenbild & künstlerische Leitung | Anna Pampradatmarie | Balu Bachmann Co-Komposition | Max Molling Klang | Karl Egli Licht | Franziska Born Bühnenbild Design und Recherche | Leo Hoffmann Entwicklung und Konstruktion Bühnenbild | ICST, Peter Färber Recherchen Klangkonzept | Zusätzliche Musiker und Stimmen von Lara Barsagaj, Marc Bodnar, Miro Cattagione, Jack Ellis, Lasse de Perrot, Nino de Perrot, Michael Feur, Tarek Halaby, Laurence Mayor, Dimitri Jourd, Jeff Loiselet, Gaël Santisteva, Julian Sartorius, Michi Sauter, Fred Ulysse | Peter Tillenses Musikassistentz | Lukas Bärfuss, Immanuel Schipper Dramaturgischer Think Tank | Jorge Bompadre Bühne | Pablo Weber Technische Leitung Studio DdP | Christoph Meier Kommunikation & Think Tank Studio DdP
Produktion Studio DdP in Koproduktion mit 21. Internationale Schillertage, Elitanzhaus Mannheim, Gesellshaft ICST – Institute for Computer Music and Sound Technology e. ZHdK, Nationaltheater Mannheim NfM, Sidlog Luzern, Zeiträume Basel – Biennale für neue Musik und Architektur und Partnertheater Le Centquatre Paris | Mit freundlicher Unterstützung von Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung, Ernst Götsch Stiftung, Stiftung Cooymbo, Landis & Gyr Stiftung, Zentrale Produktion | Dimitri de Perrot Biennale für neue Musik (Land als Artist in Residence des Le Centquatre Paris und des ICST) und erhielt einen «Recherchetragtrag» der Stadt Zürich sowie einen «Reisumbesuch» der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich. | Dimitri de Perrot ist «Hausdramaturg» der Gesellshaft Zürich und wird von der Stadt Zürich mit einer Dreijährigen Fördervereinbarung für die Jahre 2020–2022 unterstützt. Sindrop mit Generalprobe im Januar 2021 in der Gesellschaft Zürich. Premiere am 17. Juni 2021 in der 21. Internationalen Schillertage im Elitanzhaus Mannheim.

POPPAEA 20:00 Uraufführung

Don Bosco, Waldenburgerstrasse 34, 4052 Basel

CHF 40 | ermässigt CHF 20

Michael Hersch | Stephanie Fleischmann: *Poppaea*. Oper in einem Akt (2019), Auftr. Auftr. Wien Modern und Zeiträume Basel – '110' ohne Pause

Michael Hersch Musik | Stephanie Fleischmann Libretto | Markus Bothg Regie | Jürg Henneberger Musikalische Leitung | Ah-Young Hong *Poppaea* (Soprano) | Silke Gäng-Ostavia (Mezzosopr.) | Steve Davitsim Nero (Tenor) | Ensemble SoloVoices: Svea Schildknecht, Vera Hilbrunner Handmaidens (Mezzosopr.), Francisca Näf Handmaidens (Mezzosopr.), Anja Bittner, Tabea Birli, Diana Chavarro, Stephanie Hoffman Chor (Soprano), Felix Ehrhardmann, Maria Miezze Chor (Mezzosopr.) | Ensemble Phoenix Basel | Heinrich Töws, Ioannis Piertzovanis, Piertzovanis Töws Architektinnen Bühnenbild | Marius Kob Figurenbau | Christian Pfütze Figurenspiel-Coaching | Eren Karakus Figurenbau-Assistentz | Eva Burckli Kostüme | Ada Günther Regieassistentz | Christian Rombach, Kelly Lovelady Musikalische Assistentz | Jacob Rhodebeck, Sinfonora Petraira Korrepetition | Bernhard Günther Dramaturgie | Thomi Kohler Technische Leitung, Licht | Stephan Werner Projektmanagement
Produktion Wien Modern und Zeiträume Basel in Koproduktion mit dem Netzwerk zur Entwicklung formatübergreifender Musiktheaterformen (Gare du Nord Basel | Mit freundlicher Unterstützung von Stadt Wien Kultur, Ernst von Siemens Musikstiftung, Peabody Conservatory at the Johns Hopkins University, Blair School of Music at Vanderbilt University, Pro Helvetia und U.S. Embassy Vienna | In Kooperation mit dem BAEF)

SNURGLOND – PRÄSENTIERT VON SON & LUMIÈRE

10.09. 17:00, 18:00, 19:00, 20:00
Sarasinpark, Baselstrasse, 4125 Riehen (gegenüber Fondation Beyeler)

Einführungen jeweils um 20:00 & 20:15
Sarasinpark, Baselstrasse, 4125 Riehen

Kostenloser Eintritt mit obligatorischer Reservation. Reservierung und Informationen: www.kulturberuero-felien.ch/sonundlumiere | Die Veranstaltung findet nur bei guter Witterung statt. Info an Tag der Veranstaltung unter Tel. 061 646 81 09

Hansjürgen Wäldle: *Snurglond*. Klang- und Bildlandschaft (2020) – '75'

Hansjürgen Wäldle Komposition | Michael Omlin Licht | Über 100 Schüler*innen und Lehrpersonen aller Musikschulen der Musik-Akademie Basel und der Chor des Gymnasiums Bämlibühl

Produktion Musikschule Riehen und Kulturbüro Riehen in Zusammenarbeit mit den Musikschulen der Musik-Akademie Basel und dem Gymnasium Bämlibühl mit freundlicher Unterstützung von Stadt Basel Kultur, Stiftung Basler Orchestergesellschaft, Cantilena Stiftung | In Kooperation mit Zeiträume Basel

SAMSTAG 11.09.2021

NIEMANDSLAND 16:00 | 17:00 | 18:00 | 19:00
Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel

CHF 20 | ermässigt CHF 10

SONIC SPACES IM KLYBECK 18:00–00:00 *Beginn & Einstimmungsmöglichkeiten* 18:00, 19:15, 20:30, 21:45, 23:00
Padel Base Klybeck in der Zwischennutzung Klybeck-Areal, 4057 Basel

CHF 40 | ermässigt CHF 20 | ab 21:15 Tickets zum halben Preis

NIEMANDSLAND 16:00 | 17:00 | 18:00 | 19:00
Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel

CHF 20 | ermässigt CHF 10

SONIC SPACES IM KLYBECK 18:00–00:00 *Beginn & Einstimmungsmöglichkeiten* 18:00, 19:15, 20:30, 21:45, 23:00
Padel Base Klybeck in der Zwischennutzung Klybeck-Areal, 4057 Basel

CHF 40 | ermässigt CHF 20 | ab 21:15 Tickets zum halben Preis

NIEMANDSLAND 16:00 | 17:00 | 18:00 | 19:00
Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel

CHF 20 | ermässigt CHF 10

SONIC SPACES IM KLYBECK 18:00–00:00 *Beginn & Einstimmungsmöglichkeiten* 18:00, 19:15, 20:30, 21:45, 23:00
Padel Base Klybeck in der Zwischennutzung Klybeck-Areal, 4057 Basel

CHF 40 | ermässigt CHF 20 | ab 21:15 Tickets zum halben Preis

NIEMANDSLAND 16:00 | 17:00 | 18:00 | 19:00
Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel

CHF 20 | ermässigt CHF 10

SONIC SPACES IM KLYBECK 18:00–00:00 *Beginn & Einstimmungsmöglichkeiten* 18:00, 19:15, 20:30, 21:45, 23:00
Padel Base Klybeck in der Zwischennutzung Klybeck-Areal, 4057 Basel

CHF 40 | ermässigt CHF 20 | ab 21:15 Tickets zum halben Preis

NIEMANDSLAND 16:00 | 17:00 | 18:00 | 19:00
Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel

SONNTAG 12.09.2021 (FORTSETZUNG)

THINGS ARE GOING DOWN 16:00
Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Basel

CHF 30 | ermässigt CHF 15 | Das Ticket berechtigt zum anschließenden Museumsbesuch.

Peter Conradin Zumthor: *Things are going down* für Klavierpieler und Klaviertriumph (2020) – '45'

Peter Conradin Zumthor Komposition, Klavier | René Walder Produktion | Stiftung Beyeler | Die Komposition wurde von der Ernst von Siemens Musikstiftung gefördert.

17:15 ARTIST TALK mit Peter Conradin Zumthor im Beyeler Restaurant im Park

NIEMANDSLAND 16:00 | 17:00 | 18:00 | 19:00
Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel

CHF 20 | ermässigt CHF 10

POPPAEA 20:00 Folgebearbeitung
Don Bosco, Waldenburgerstrasse 34, 4052 Basel

CHF 40 | ermässigt CHF 20

MITWOCHE 15.09.2021

URBAN CREATURES 19:30 *Premiere*
filtera, Reservoirstrasse, 4059 Basel

CHF 40 | ermässigt CHF 20 | Vorverkauf an der Billettkasse des Theater Basel und unter www.theater-basel.ch

Sebastian Matthias: *Urban Creatures*. Interaktive Performance mit elektronischen Sounds (2021) – '18'

Alexi Labara Cerver, Kazuki Mitshuashi, Gerson Sanca, Giuliana Sollami, Kacper Szklarski, Emiko Tamura, Momo Tanner Tanz / Performance

Sebastian Matthias Konzept / Choreographie | Ida Landrä Musik | Studierenden Bachelor Studiengang Mode-Design der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW Basel Kostüme | Mila Pavčević Text, Produktionsdramaturgie | Meret Kündig Dramaturgie / Theater Basel | Alina Borek Selma Barja Regieassistentz | Stefanie AIF Choreographische Assistentz | Miriam Beike Assistentz Produktionsdramaturgie | Joana Hermes Hospitantz | Stefan Meyer App-Entwicklung | Beat Weissenberger, Joshua Paul Technische Produktionsleitung | Flomaster, Ernst Frankovic Grafikdesign (SM Collaborations) | Büro von Roxberg PR & Presse (SM Collaborations) | Institut Mode-Design, Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW in Basel: Olivia Bertschinger Designassistentz | Prof. Priska Morger Künstlerische Leitung | Eva Ott Lehrbeauftragte | Evelyn Schürli Live Performance und Leitung Workshop «Urban Creatures» | Kathrin Troxler Gastdozentin und Projektleitung | Prof. Kurt Zihlmann Institutleitung

Produktion Theater Basel in Zusammenarbeit mit dem Staatsensemble Dresden | Gefördert im Fonds Doppelplus der Kulturstiftung des Bundes | In Kooperation mit Zeiträume Basel | In Zusammenarbeit mit der Textildruckerei Arbon GmbH / TDS Martin Schlegel

DONNERSTAG 16.09.2021

URBAN CREATURES 19:30
filtera, Reservoirstrasse Basel, 4059 Basel

CHF 40 | ermässigt CHF 20

SEKRIPT 20:00 Uraufführung & 22:00
Universitätsbibliothek Basel, Lesesaal, Schönbeinstrasse 18–20, 4056 Basel

CHF 30 | ermässigt CHF 15

Barbina Meierhans: *Skript* für sechs Vokalisten und vier Schlagwerker | T-Papel (2021) – '18', Auftr. Zeiträume Basel – '40'

Barbina Meierhans Idee, Komposition | Ensemble This Ensemble That (ETET) Schlagwerk | Neue Vokalisten | Amadis Brugnoni Tontechnik Produktion Zeiträume Basel mit Unterstützung der Solger-Bodnar, Miro Cattagione, Jack Ellis, Lasse de Perrot, Nino de Perrot, Michael Feur, Tarek Halaby, Laurence Mayor, Dimitri Jourd, Jeff Loiselet, Gaël Santisteva, Julian Sartorius, Michi Sauter, Fred Ulysse | Peter Tillenses Musikassistentz | Lukas Bärfuss, Immanuel Schipper Dramaturgischer Think Tank | Jorge Bompadre Bühne | Pablo Weber Technische Leitung Studio DdP | Christoph Meier Kommunikation & Think Tank Studio DdP

Freitag 17.09.2021

URBAN CREATURES 19:30
filtera, Reservoirstrasse Basel, 4059 Basel

CHF 40 | ermässigt CHF 20

SKRIPT 20:00 Uraufführung & 22:00
Universitätsbibliothek Basel, Lesesaal, Schönbeinstrasse 18–20, 4056 Basel

CHF 30 | ermässigt CHF 15

Barbina Meierhans: *Skript* für sechs Vokalisten und vier Schlagwerker | T-Papel (2021) – '18', Auftr. Zeiträume Basel – '40'

Barbina Meierhans Idee, Komposition | Ensemble This Ensemble That (ETET) Schlagwerk | Neue Vokalisten | Amadis Brugnoni Tontechnik Produktion Zeiträume Basel mit Unterstützung der Solger-Bodnar, Miro Cattagione, Jack Ellis, Lasse de Perrot, Nino de Perrot, Michael Feur, Tarek Halaby, Laurence Mayor, Dimitri Jourd, Jeff Loiselet, Gaël Santisteva, Julian Sartorius, Michi Sauter, Fred Ulysse | Peter Tillenses Musikassistentz | Lukas Bärfuss, Immanuel Schipper Dramaturgischer Think Tank | Jorge Bompadre Bühne | Pablo Weber Technische Leitung Studio DdP | Christoph Meier Kommunikation & Think Tank Studio DdP

SAMSTAG 18.09.2021

GRENZBAHNHOF 14:00 *Premiere* & 17:00
Event Space Smart City Lab Basel, St. Jakobs-Strasse 200, 4052 Basel

CHF 30 | ermässigt CHF 15

Grenzbahnhof, Von Transit- und Erinnerungsräumen (2021) – '60'

Roland Becker-Lenz, Robert Torche, Alfred Zimmermann, Eva Nadia Konzept | Studierende der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW: Esma Yalin, Michèle Weidmann, Suhylene Idrissi, Vera Natali | Studierende der Hochschule für Musik FHNW / Musik-Akademie Basel, Komposition & Audiodesign: Louis Keller, Gabriel Kieber, Parvan Sohtani, Mikael Szaifrowski | Studierende der Hochschule für Musik FHNW / Musik-Akademie Basel, Improvisation und Performance: Egzki Intra Salles Saxophone, Johannes Grütter Violine, Zacarias Maia da Silva Perkussion, Sylvia Monchoed Flöten, Saxophone, Maria Luisa Pizighella Perkussion, Javier Valdez benito Hermostilla Kontrabass | Norbert Steinwarz Bewegungs-Coaching

Produktion Zeiträume Basel in Koproduktion mit Hochschule für Musik Basel FHNW / Musik-Akademie Basel | Mit freundlicher Unterstützung der SIB immanibühl

SPIEL HÖLLE 16:00 *Premiere* / Uraufführung & 19:00

Münchenstein, Flippersclub Regio Basel | Handwerkstrasse 8a, 4142 Münchenstein

CHF 30 | ermässigt CHF 15

Michel Roth: *Spiel Hölle* für Saxophon, E-Gitarre, Keyboard, Schlagzeug, Elektronik und Flippersclub (2021) – '18', Auftr. Auftr. Zeiträume Basel – '54'

Michel Roth Komposition | soyuz21 – contemporary music ensemble: Saatchi Armbruster Saxophon | Mats Schlegger E-Gitarre | Philipp Meier Keyboard / Synthesizer | Jeanne Larroutrou Schlagzeug | Isai Angst Elektronik / Klangregie

Produktion Zeiträume Basel mit freundlicher Unterstützung der Gemeinde Münchenstein, Karer-Stiftung, Herterstrasse 70, 4057 Basel | Der Kompositionsauftrag wurde mit Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und der UBS Kulturstiftung

ORATORIUM 19:30

Pauluskirche, Steinring 20, 4051 Basel

CHF 40 | ermässigt CHF 20

Thomas Kessler / Lukas Bärfuss: *Oratorium* für Vokalensemble und Orchester (2019–2020, Kompositionsauftrag der Musik-Akademie Basel zu ihrem 150. Jubiläum im Jahr 2017) – '80'

Ensemble Nikel: Yaron Deutsch E-Gitarre | Patrick Stadler Saxophon | Brian Archinal Perkussion | Antoine Françoise Tasteninstrumente | Daniel Clausen | Cantilena Admont | Rinnat Morab, Elina Viluma-Helling Sopran | Helena Sorokina Alt | Bernd Lambauer Tenor | Matias Bocchio Bariton, Live-Elektronische Einstudiierung | Ulfrid Staber Bass | Cordula Birgi-Choreinspielung | Jonathan Stockhausen Musikalische Leitung, Performance | Aaron Holdaway-Nahum Technische Leitung, Ensemble-Nikel | Maxime Le Saux Sound Engineer Ensemble Nikel | Daniel A. Meyer Executive Producer

Produktion Wien Modern, Musikfestival Bern und Musik-Akademie Basel | In Kooperation mit Zeiträume Basel

URBAN CREATURES 19:30

filtera, Reservoirstrasse Basel, 4059 Basel

CHF 40 | erm